

Handschriften / Autographen

Auszug aus dem Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 21.01.1761-31.12.1762

November 1762

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172356

N^o 50. 1762. und die neue Kirchen-Ordnung unterschreiben, und die
 aus der Stadt nach der Konfirmation zuordnen im kleinen
 Jahr möglich. Am 1. Apr. wurde das 2. Kinder, Konfirmation
 ging zum Psalterium und selbige Kinder-Ecke, ging das
 Vater unser durch, nach dem Wort verstand. Nachher kam
 ein junger Gemein-Glieder, welche die Kirchen-Ordnung unter-
 schreiben. Am Abend hatte Besuch von H. Buehler welche eine
 neue Zeit aussetzte für seine Frau in der Kirche. Zuletz
 ging zu Mr. J. Friedl. und der Brüder Abend brod, welches
 das H. Hartwich in St. Paulus Kirche vorgenommen über
 H. Buschrose 27. 16. Sep. und ab den Kantor zu Lenz gestrichelt
 Montags 1. Okt. das Obersteamt sollte schon beiseite, und
 in nach Georgien sollte gehen sollen. St. und H. unter-
 schreiben die Kirchen-Ordnung. Der Richter am Superintendenten
 Gassell meldete sich, um den der Psalter mit zu verwalten
 zu sagen ihm das die intendierten einen Katecheten
 zu verzeichnen, der eine von der Gemeinde mitzubringen
 sollte. Die Kirche sollte selbst selber in der Stadt, das
 der Mühlenberg am vorgemerkten Sonntag in der St. Paulus
 Kirche Gesang vorgenommen, die Gemeinde so disquisiert
 und das 1. Lese aufgeschalten hat, so ist H. Hartwich gewesener
 Konfirmation besuchte den Altar Mr. Gilt. Tenn. welche
 3. Gentlemen besuchte und fast Professor, so sah auf
 eine Frau in seiner Gemeinde, wegen eines Assistenten
 so und ein Teil der Gemeinde wollten ganz sein
 sondern das den jungen Kandidat Wm Tennent haben
 eine andere Sache sei schon auf unordentliche Weise
 einen Mr. Duff. Durch die Anwesenheit der Kinder gewiehet,
 der Satan ist los, und geht von einer Gemeinde zu
 anderen. Von da ging und besuchte den Bruder von seiner
 Georg Meyer, und so nach Hause
 Am Montag 2. Okt. wurde zu einem jungen Mann geschick, welche
 gescheit und hand an den Fingern liegt, und besuchte zu
 gehen und Gabat von da zu A. R. so war aber nicht zu
 gewiss. Von da zu Mr. A. R. mit welcher viel an discoursen
 von da zu der Agnizierender, Wilhelms R. mit welcher dabei
 von da zu H. R. so war aber nicht zu gewiss, besuchte
 von

236

L

[illegible]

gott Behaviour, und wann und wie sie abgehen, so wisset
die Gemeine per plur: vota sua. Die 6. Ältesten werden (237)
alle 3. Jahr ein gewählter von der Gemeine, und die Resten
für oder Diakonischen 2. Jahr, und werden von der Gemeine
gewählt. Ewegen der Verschieden Gemeinen in New York
hatten wir vor bignate 2. Monat ein Vorhaben eingeschrieben
überliefert, daß wir ihnen solten, und Gemeinen zum Vorsteher
Amt zu sein solten, wann H. Mag: Gerock oder H. Korte den Brief
nicht einnahmen und müßten zinsen wollen, und weil uns
H. Roth viel überläßt, so verstanden wir, ein Brief von
Ihm dahin, möge ad interim nicht unbillig sein. Ein
Brief hat aber fast mehr Schaden als Nutzen verursacht,
müssen sie sich eingabildet, müssen sie auch Zinsen, oder
völligen Consens der Gemeine. Der H. Geist der 18. Person
wird die Gerunden, daß sie H. Bager nicht dahin sein
möge. Weil sie von Joseph H. H. Amts-Brüder, als ein
galtst- und müßiger Enkel beschreiben worden. Die New
Yorker haben einsehen aberdaran gesüßet und erhalten
wegen H. B. W. H. H. den H. Bager ja aber ja lieber in New York
zu sein und zu sein. Ich habe mich der unbilligen
Gemeine-Parten ein wenig begeben, und zwar mit folgenden
Gründen 1. weil ich all und inständig bin mein eigenem
Ganze vorzuziehen 2. meine eigenen aus der Gemeine
nicht zu lassen viel weniger mehr, zu lassen weiß ich
daß man das so gar nicht als Geringe Döhl nicht mehr von mir
fordert, als es Gewohnheit und Vermögen zu leisten gibt, und
so wohl mein lieblich als Vorhanden Vermögen nicht zu versetzen
ist, solten alle zu unbilligen Gemeine Parten, nach zu sagen,
so wird mich niemand verurteilen, wenn mich die Gemeine
begeben, und ob dann Galanter Brüder finden sollte, die
noch jünger und munter, auf der ich nicht Gemeinen
auszuhalten bis zu sagen, welche selbstlos und vornehm sind.
Und da mein Eheleibster H. H. Amts-Brüder noch jünger und
munter und von dem Geist der Gabe alles haben mich
Geworden zu sein und Willigkeit begeben sind, so will ich diese
Güter zu sein geben, für die Gemeine Vorlesungen
Gemeinen zu sorgen, Ihn die abgeben, so wird Ihn galanter
Ihm

238
 Ihnen die ob einst yorn, so ist ab Ihnen dort sowohl besessen,
 als mir seit 20. Jahren her, unserer allgemeinen, Geistlichen,
 Liebe, und unserer näheren Relation unserer Evangelist.
 Lutherischen Kirche und Religion. Der Lanning war in
 meinem vorläufigen Periodo, an welchem unsere Meinung
 allgemein gemein war, dazu die Umstände
 zugehörten, und dass die Liebe verbundenen worden. Dasselbe
 können besonders durch unser Salarium dazu gegeben, unser
 das gewöhnliche in proportion auf 2. Th. 6, & 10. des vollen
 Salariums nicht pretendiren, weil ein Apostel, sondern
 nur ein geringere Stelle gewesen. Diesen zu folgen mein
 Nachfolger Hr. Ambrosius Bitter bitte ich Sie um Gottes
 und Jesu Christi willen, wenn Sie sich der selben Meinung,
 in Friedrichs Town und New York befinden, und vorher
 für Sie, denn ich dann schon nicht mehr halten oder verlassen
 können Sie verstanden, dass Hr. Schwerdtfeger sich auf Friedrichs Town
 und Hr. Bager sich auf New York setzen, so bestimmen
 Sie eine Zeit. Es werde nicht zu lange, wenn nur das eine
 Christe bevorzogen wird, ob sich auf solchen Weg ab wollen, durch
 eine von Europa, oder durch Instrumenta Sie schon sind.
 Sie haben auch mich bezeugen, die nötigen Instructionen zu er-
 theilen, wie Sie sich in Ansehung der Ihnen wohl bekannten
 Umstände zu verhalten haben. Die New Yorker weltliche
 Hr. Bager den ersten Anfang auf ein oder alle Monate
 ablegen könnte, oder eine Zeit für seine Umstände am besten
 sieht. Dieses ist es auch für die obmahlige Lehrer Hr. Ambrosius
 + unser Gewissen liegen, und das auch recommendiren wollen
 wir uns übrigens mit schuldigen Respekt und Compliment
 an Nachfolger von Hr. Bitter und andern. Mein Hr. M.
 Ambrosius Bitter zur Liebe und Dienst verbunden. Dorothea H. M.
 Philad. d. 1. 1792. P. S. Dato habe ich auch an mich adressirt
 mit dem eingeklappten Briefe an Hr. Dr. Hr. Bitter den
 Posten zuerst anfangen, und werden solchen zuerst über-
 liefern, so bald Hr. Dr. und der Jersey wieder zu Hause zurück
 werden zu dem Lande, M. H. geringen Prozess gegen die Lande,
 wenn die wohl erhalten den Folgen liegt, von der Bitter von New
 Orleans, wie auch Hr. Dr. Aband retourniren unser ganz gleich von Reading
 Dorothea

240

1) von Schmidt: 6. Auf. Altes mit Linnor Quers. / Gegen Abend
hatte Besuch von H. Dr. Meyer und Cap. Meyer

Georg Arnold in der Stadt = Bayreuth

✓ Auf dem wolta - Um 8. Uhr lagerte ein woschen Kind mit Gebäh.
Kauf 2. Uhr f. M. copulirte ein Paar, Arbano's Fackelmeister
Curry und Sayre zur information im dänischen

First

Freitag d. 1. zum Nachmitt. Da ist das letzte mahl bey h. P. Grot in Lancaster gegangen. Um 11. Uhr zum Ort. Dr. Foster mit Hanna Delavours, welche Hanna nennet, und von ihrem Vater das Kostbar erwar, weil sie ein Portmanteau zum Geht. bringen laßte; Geseaminierte sie ein wenig in der Englischen Sprache, bat sie mit ihr, und brückte ihr, sie ist im 18. Jahr. Am Abend zum Nachmitt. h. Dr. Wangel pernoctierten bey ihm, und eine unterhaltliche angenehme Conversation mit Argon über den Mangel unserer Arbeiter in unserer westlichen Divise.

Donnerstag d. 11. ^{ten} Gots, wurde h. H. ein Zettel und begehrt in solte die Sache nicht halten, weil es seine Land verbrant. Um 10. Uhr ging mit h. Dr. Foster zum Visum für die, und von da mit den Kindern zur Kirche, bat sie die Litanei und discutierte über die 2. erste Verse und: Lamentos.
Dies mein schwacher Geist und Trübsal von da welch mit dem h. Dr. Foster den Reform. Jovis h. Prothenbühler besinzen, lauter, aber nicht zu hören. Von da gingen wir zu h. Gils. Tennent, sprach ein wenig von ihrem Gammal Thail, wegen der Muth wurde man aufdringender h. Tennent ganz seinen Couidred Voss zum Assistent und der größte Theil der Gammal den Mr. Duffil hat, will von da gehen wir zu h. Dan. Berdeau, wo eine Millong eson, und eine auffmerckliche discutierte, von Mr. Tennents. Von 11. Abends hatte Mess. Currey und Sages im Unterriß der Tauffen.

Freitag d. 12. ^{ten} Gots ein reformiertes Mann, malade seiner Luthie, riefte sein zum Nachmitt., und communicierte ihm Testimonia von Tauffland. übrige Zeit meditierte. und sprach

Sonntag d. 13. ^{ten} Gots Besuch von H. Dr. welcher bat, daß ich wegen Nachmittags sein und Roman, und sein Kind Tauffen möchte. I. D. welcher sein Wisther sein zur Tauffe malade, der Vor. Papst Ge. M. malade sein Wisther sein zur Tauffe, Joh. Ant. Gell. malade, daß sein sein vom 16. Jahr 9. mon. alt

Montag den 15^{ten} d^{ten} Morgens besuch von H. Apoth. Scher: welcher
mit des Dist. Abt. Bengelii Einladungen und Erklärungen
über d^{en} Pub. Lot. zum Durchlaufen brachte, und
verpflichtet discountirte. Ging um 11. Uhr zum Pöf-
fensch, woher die Anmeldung der Kandidaten
mit der, und nachmittags gegen halb 4. Uhr ging wieder
zum Pöfensch woher dem Annehmen! Von welchem
den Vorstater G. M. wurde nach Wunsch gratuliert,
um ein Jahr jünger Eulke by Licence zu werden,

Dienstag d. 10. ^{ten} Okt. ging vorwärtz zum Festen
 und wofur der Annahme mit beg. gegen 12. Uf
 opulente ein Jahr. So wie malde sich in meinem
 Lager d. die Mittwa R. S. Mem: wie ein Mr. M. Dind sein
 die Mittwa Mem: ist eine Person die von dem sat. R. S.
 Menge:

N^o 58. 1762.

243

Bengelio. Die erste eine Observation, das ist in Tübingen, so viel Gottes Wort gelehrt, sollte ab und zu nicht vergessen, wie eine resp. Aufsichtung laßt auf das Wort werden. Nachmittags ging zum Psalms da wohnete der Anmahnung mit dir. Von da besuchte den reform. H. H. Rothenbüchel, welcher begabte, das ich mich da noch ein Examen in Kensington halten, und ab nach dem

+ Montag in beiden Kirchen vor dem Tübingen besan sollte. Am Abend sollte das von einem Freie Mr. Bush von Onepe-Says und Curry. Sonst arrivierten Dr. Martins und Mr. Bush. Von Providence brachten Situation, und erzählten, das die Bittarung in den Gemeinden wegen einem Freysinn in Philad^a wäre

Mittwoch 17. 1762. Vor mittags besuchte der Anmahnung im Psalms da mit dir. Nachmittags um 3. Uhr besuchte mich der Kirchen-Bittar in der Stadt für eine Society-Hill, wofals 7 des The. Butt: Kind, von dem Freysinn gelehrt, absolute, und davon, mit Englisches Gebet und Ceremonien. Von da besuchte den Ph. D. als zu Hause kam, sollte das von dem H. Psalms da von dem Vincen & Townshipp auf das von dem Englisches Psalms da von Mr. Ramsey und Providence. Zu letzt das von Dr. Gortz H. Doot: 18. welche von dem Freysinn gelehrt gewas den 2. Negros zum Geist zu befragen, von welcher der Geist gelehrt zu finden. Jesus seit dem 16. Nov. großem und durch das Unterricht erweisen, so das sie zum Geist und Verlesung gelangt. Sollte einen Freysinnigen Abend, in dem H. Doot: 18. welche von dem Freysinn gelehrt gewas den über das 1. Cap. St. Johannis aufzulegen, und dir und Herrn Doot, aber auf zu einem baldigen Freysinnigen, das die Kinder nach dem Freysinnigen Vorlesung würden

Donnerstag 18. 1762. wurde heute zu einem Abend in der Kirche der Stadt gehalten, welche im Ende sollte das mit Geistern überfallen war. Es sollte mit dir und dem Dr. M. und Mr. Bush: wieder ab nach Providence den Freysinnigen Freysinnigen zum Abend, ein Freysinniger Mann vorlesung und Freysinnigen confirmiert zu werden.

Nach

1762

Vortrag d. 21.^{ten} Sept. Singung auf Klavier zum Pfarrhaus, Hr. Hl. war fort
nach Germania nur in der Reform. Kirche, wo unsern Eula
zu erachten. Wir singen unseren Gottesdienst, & mit
Odem Gottes empfindlich, & alle meine Leben leben &
Freudig über Genes. 40, 18. Gedenke mein, wann dich wohl gefallt &
vll.

245

coll. cap. 11. g. Jysganda fante en maine Dinde.
Korff 11. Ufr Lomon Gf. Dordt. Probst zur Kirche. Korff
consecrirt, und Gf. Dordt Hr. Wilhelm die Synagoga zu
brodt, und in den Zehlsrub an 306. Communianten. Zu Licht
massen Gf. Dr. vinf abet Frst. Abendmahl, gienge
mit zu unsern Gensden. Ist sielte fast an der
Gf. Probst mögten das Karfreitags eine Kirche
Anweisung an die Gemeine Gf. Karfreitags
von Gf. Hds. vinf mit in der Kirche, weil sie returniert
Ist sielte noch eine Kinder Lehr über das erste Geugt-
Nind im Catechismo, namt: dar 10. Gabote, sieltam
aber im Vortradt zu lange damit vinf, namt: bis nach
11. Uhr. Hr. Hds. gieng fort, um eine Kirche abzusehen
und der Gf. Probst sielten in dessen vorsein Ende
über Matth. 18. 3. 4. 5. Von dem Knechten, warum
Jesus Christus den Kindern in seiner Kirche einen
Vorzug für seinen Aposteln zugelegt: Ist, und die ganze
Gemeine oder Versammlung wurden einflussigste
gewissen, über die göttliche Kraft in dem Worte.
Ist sielte lange gewissheit die Ursachen davon
zu wissen, und vinf viel von gelassen, aber
wie den ersten Adeligen, Pöhlungel gewissheit, noch
gefunden, ist nun. B. 1. Es ist sielte am 2. Adam
absonderlich als den ersten, einen End brachten
Lomon 2. große Gründe, dass Gottes Werk so sehr
in die menschliche Natur und Kraft brachten und ein
Kind werden wollen. 3. Es ist sielte ein Kind viel
gelitten, und hat mit leiden mit dem Tode. 4.
Kinder sind sehr von eigener Gerechtigkeit, depending
Zunehmung von der Liebe ihrer Eltern. Das ist bey der
als wenn unsere Mentores die Gemüther und Unfälle
des Kindes zur Ursache verurtheilen, die der Natur zu
allen Punkten liegt bey den Kindern sowohl, als in
denen

Dann Alben, die der Willen war der größte unter
 ihnen sein sollte? H. H. D., arrivirte uns in der mit
 der Eins, und nachdem wir die Begräbnis Ceremonie
 mit angefaßt, war es brennender Abend, und H. D. D.
 Hoch zu bringen und Einbe noch einmal mit in mein
 Haus, zu berathen mich mit eleganten Discours und fuhren
 um 8. Uhr heim. Um 10. Uhr wurde aufgewacht und
 zu einem jungen Engländer gerufen, der am Abend
 im Haus mit einem Master in den Leib das Messer war.
 Als ich ihn kam, war das Haus voll Leute, und kamen
 fünf 2. höchste Doctores, welche die Wunde verbinden
 sollten. Das Haus war vollstehen, und die Intestina
 sahen. Die Wunden ab nicht wieder hinein bringen, hinter
 einen Heil vom Haus, druckten die Intestina mit großer
 Mühe hinein, und nahen die Öffnung zu, und spürten
 eine Adre am Arm. Als sie fertig waren, kamen die
 Constables und ein Rüstler und druckten durch Dore G. H. D.
 die sie arrestirte, und schallten die dem Patienten vor,
 Es sollte sein, ob es den Heiler der unter Annata? Es
 war ein Portugieser der Matrose der unter, fünf wahren
 an dahlte. der Portugieser sprach, ich, und sprach, als ich
 um die Zeit in der Römischen Capelle gewesen. der fünf. D. D.
 sprach zum Patienten, es wäre nicht zur Heiligkeit, und sollte
 sich wohl befinden, daß es nicht einen unglücklichen meiste
 meiste der Doctor frag mich, ob ich nicht wüßte, daß der
 Portugieser keine Alteration wüßte, ob ich nicht
 ein Mordmord der Unschuld wäre? Resp. Man könnte
 selbst nicht als ein unglücklicher Mordmord annehmen, weil
 Banditen wüßten in einem Abend tödten könnten,
 und wenige sind vorhanden, die gar nicht sind
 Alteration wüßten, ob ich nicht wüßte, daß ich nicht
 Heil nicht wüßte, um Runden im probable Mordmord. H. D.
 der Patient sprach, es könnte nicht ganz gewiß sein, daß
 aber es ist nicht das, daß der Portugieser der Heiler wäre.
 Es war nicht zu glück im Tödter jünger, der nicht wüßte,
 aber nicht so tödlich. Das sind die fünf, wenn das jünger
 ings

N^o 59. 1762. 247
eingebundene Told am Donlay Abend, so frühm sagist.
Als veltet vnsere Gattinmal vorüber war, so firska
den Patienten ein wenig nach seinen Tolan umstünden
zu examiniran, fand ihn aber ganz einreisband und
vrsachen, sprach ihm ein Lufz gabat vor, walsch
er anfangs nuch hatat, konte aber vor vrsach nuch
anzustan. Um 1. Ufr Kuchls Lorn wieder zu gnsen
Montag d. 22^{te} gott^{es} vrmittlags durschte J. D. Sch. vnsere
walsch gasten vor der frische vnsere das Zeit. Abend,
"Mach gerichtet. Von der bursche den Lufz - Patienten
und fand ihn aber vnsere, falkat ihm seine
pfsen, vnsere und gnsere Tolan - Zinsende
vor, und vnsere nuch falkat, sich nuch vnsere vnsere
Lungen und Zinsende der Jhu vnsere vnsere vor dem
gnsere Gottes, hatat vnsere ihm. Um 11. Ufr
vnsere von Mr. Jacob Gansel. 12. Mailen weit abgeseht,
im einen vnsere W. firsere vnsere vnsere
der German^e Gansel in seiner lungenirigen
pfsen, fand ihn vnsere und vnsere vnsere
und vnsere sein vnsere, und vnsere vnsere
Jhu. falkat, vnsere vnsere vnsere
und vnsere vnsere vnsere vnsere
vnsere und dem vnsere - vnsere vnsere
Dienstag d. 23^{te} gott^{es} vnsere von Jacobi, vnsere vnsere, sprach
vnsere vnsere Mr. W. Mail, der von Jacobi und K^e ein
und vnsere vnsere im 2. Ufr in Philadelphia.
mein vnsere E. K. sprach mir, der vnsere über Zins
vnsere vnsere vnsere zu vnsere vnsere. Abend
falkat dursch von einem vnsere und Neu England Mr.
vnsere, vnsere vnsere von der Lufz und vnsere vnsere
Lutheris vnsere mit mir vnsere vnsere. To
vnsere die Zeit litta, vnsere vnsere vnsere vnsere
Lufz von der vnsere, Abendmahl, vnsere
Pro

Providentia divina, Genovesen wolte er gegen die differentiam
specificam zwischen uns und den Calvinisten, Papisten,
Armenianer, und andern unsern diesen Leugnungen
und Disciplin wider. Zu letzt sey es ihm, ob Gott
uns, und wann er sein Gnaden Wort der Kirche und
Bekennung in ihm annehmen. Er habe nicht fehlge-
griffen, und habe zu letzt uns, in seiner ihm
verfaßten Lateinisch und Griechisch vor lesen, weil
er gegen die Pronunciation und Accentuation für, welche
Genovesen nicht gut finden zu dem Providence Patienten,
als aber finden, was er aber gut finden. Bis auf nun
Mr. H. welcher sagte, daß er über 10. Tage nach Frankfurt
seine Dißseration vorlesen wolte.

Mittwoch 24. 1714 Bis auf nun Mr. B. dem Trustee, umfing
einen Brief von dem Bischof Mr. Gott und Vincent Townships,
worin man für einen von Mr. Rich. Peters und Bischof Dia-
rium geschloßen, und mir zur Bestallung recommendirt
Santo Abend wurde, das eine Familie von H. Dr. W.
Genovese zu einem Engl. Apothecar für 3. Dosis
Cremor tart. geschickt, um ihre Kinder wegen der ne-
benschwängeln Kinder zu präpariren, und da der H.
Apothecar nicht zu Hause gewesen, und der Apprentice
aufhalt des Tart. 3. Dosis vom Tartaro Emetico gegeben
der schwangere Mutter ihren Kindern zu lassen, Kaufmann
aber davon in den Mund zu stecken, und das übrige von
ihren 3. Kindern gegeben, so seyn die 3. Kinder gleichwie
Kinder davon gestorben.

Donnerstag 25. 1714 Gienug gegen 10. Uhr. A. M. zu H. R. und
Lorato, daß er unsern Sonntag, H. nach Upper Dublin
reisen, und das Abendmahl halten wolte. Vom Bischof
ging mit den Kindern zur bestimten Uhr der Kirche, und
verles die catechete des ersten Theil von der Litanei
Kaufmanns hatte eine Kinder Lunge. Er wachte den ganzen
Tag sehr schwer. Wir sangen in der Kirche. Was Gott will, das ist wohl
geschehen. Text: Mt. 12. 32. Und ich, wenn ich gesagt werde

Freitag

[illegible]

Remedy Aug. 27. 1794. I send you a few lines on the subject of
 your Zurich Missionary Society and the Württembergian
 General Synod following to the Rev. Mr. Alton, Presbyterian
 Minister at Germantown. — With fraternal regards —
 "Glaubts Low, Aufwacht Gots Züftrander Gf. Pastor"

Für Hoffen: wollen erlauben, daß mit diesen geringen Zeilen
 ein wenig Ruhe: sich habe, von langer und oft gewinnlos
 dieser Angelegenheit eines von uns ständigen Anwesens, so kann
 und leicht zu pflichten Arbeit, in dem Bewußtsein Ameri-
 canischen Waidwege das Glücke zu setzen; und durch diesen
 Umgang von zwei zum allgemeinen Nutzen verlassen haben
 und Amt- Geben zu gestatten. Weil aber von bis St. Peter
 so, als ein Amer. Slave per aspera summa gewohnt
 und mit vielen nötigen und unnötigen Gespöhen
 so von man sagen möchte: Parturient montes, et nasci
 stantibatur; so habe den Trost, daß, Umgang, und
 im Amt und den Wegen Gottes verlassen nicht werden
 und mit Leiden, zu meinem Leidwesen dankbar, sein.
 Nach dem Vorgehen der Dinge habe der Göttinger Herr Hoffen
 gewiß das zu finden, heute aber meinen schwachen, zu
 nicht zu finden: Woraufhin St. D. mit zwei gültigen
 Colubini die bayernische Zeit und Galaganfitter haben.
 und in der für meinen jungen, auch Landes St. Peter
 einen jungen bis zum viel bitten; und saligen von
 Algemein, Hoffen und wenn eine conversation zwischen
 motion

Motiven zu einer näheren Relation geben sollte, wo öfter, bünd-
 liche und gewogenes mit angeschlossen, und durch Gottes Gnade,
 social in unserer Versuchung thätig, uns bestärken, die jenen zu
 erwidern, auch Natur zum Wohl, in unsern beiderseitig in einem
 gottvertrauen Glauben, und zu unserer Mutuellen Aufmun-
 terung auf der besten Weise und geschehen, Ansehn und
 Gerechtigkeit ihnen möge. In unserer Hoffnung einer gewissen Ausbreitung
 unserer mit diesem Lärmigen (Luz. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815.

Donnerstag d. 2. ^{ten} Febr. fünf unterzeichneten Herrsch. H. Dr. W. und H. P. Kutter
minnen